

FREITAG, 28. FEBRUAR 2014

Thüringer Allgemeine

APOLDA

Ein Antrag auf offener Bühne

Apolda. Eine ganze Reihe von Apoldaerinnen dürften heute reichlich heiser ihrem Tagwerk nachgehen wenn sie es denn überhaupt können. Denn bis tief in die Nacht wurde gestern in der Stadthalle der Weiberfasching gefeiert.



Tolles Programm beim Weiberfasching. Foto: Sascha Margon

Gemeinsam mit den Aktiven auf der Bühne dürften sich über 700 Menschen in der Halle befunden haben - und die Männer waren ganz bewusst in der Minderheit, wurden höchstens auf der Bühne oder in Frauenkleidern geduldet.

iere das des Ilmenauer Carnevalsvereins, das bewies, dass auch Männer "Garde können". Doch die Balletts konnten sich Mühe geben, wie sie wollten, ein junges Pärchen stahl ihnen allen die Schau: Auf offener Bühne machte Alexander Krug zwar einen, der wirklich vollkommen überraschend kam. Die Braut, die von nichts wusste, genoss im Freien eine Zigarettenpause, während sie im Saal fieberhaft gesucht wurde. Am Ende wurde alles gut auch wenn ihr Ja im Kreischen der begeisterten Damen unterging.

Großen Beifall gab es auch für das Kinderprinzenpaar Marwin I. und Lilli I., die vom Kindersauser Hendrik vorgestellt wurden. Mit von der Partie war auch das "erwachsene Prinzenpaar mit Stephanie I. und Alexander I.

Und auch einen Stammgast holte Moderatorin Evelyn Petermichl auf die Bühne: Beim 8. Weiberfasching das siebente Mal mit von der Partie war Thüringens Ministerpräsidentin [Christine Lieberknecht](#).

Das ausgelassene Feiern der Damen zog sich bis in die frühen Morgenstunden. Dabei bewiesen einige enormes Standvermögen. Denn ein gutes Dutzend, darunter AFC-Chefin Silke Paprotny

Ausgerechnet in der TA-Redaktion hatte der Tross der AFC-Weiber seine lustige Trophäen-Jagd gestartet. Dabei gab es gleich zwei Premieren: Zum ersten Mal begann die Runde bei der TA, zum ersten Mal war auch das Kinderprinzenpaar mit von der Partie. Beides fand der Berichterstatter zwar schmeichelhaft, ließ sich aber ob der vielen Ehre nicht bestechen zumal auch er seine Krawatte lassen musste; da machte die "Abschnittsbevollmächtigte" Silke Paprotny keine Ausnahme.

Anschließend ging es zum Bauamt und von da auf eine Banken-Runde. Auch die Blueser in der Tiefgarage erhielten Besuch und so waren die Ladys schon gut in Form, als sie das Dienstzimmer des Bürgermeisters stürmten. Doch der weilt noch im Krankenstand, so musste Volker Heerdegens Schlips dran glauben. Nach Brauerei und WGA blieb den Faschingsmädeln nur eine kurze Pause vor dem anstrengenden Haupttakt in der Stadthalle.

28.02.14 / TA
Z010019638027